

## Dramaturgie

Die Vortrags- und Dialogreihe widmet sich verschiedenen aktuellen Themen zur „Zukunft der Städte“. Je nach Themenschwerpunkt setzt sich der Kreis der Teilnehmenden aus Politik, Bundes- und Landesverwaltungen, Bezirksämtern, Stadtverwaltungen, Medien sowie anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen unterschiedlich zusammen. Nach der Präsentation des Themas startet die offene Diskussion. Gegen 19.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Fortsetzung der Gespräche in lockerer Atmosphäre an Stehtischen.

## Foto- und Videoaufnahmen

Im Rahmen der Difu- Öffentlichkeitsarbeit werden eventuell Foto- / Videoaufnahmen gemacht. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass Sie gegebenenfalls auf Aufnahmen zu sehen / hören sind.

## Anmeldung

- Die Teilnahme ist gebührenfrei.
- Eine Anmeldung ist erforderlich, die Platzvergabe erfolgt nach Anmeldeeingang. Bitte nutzen Sie das Online-Anmeldeformular der von Ihnen ausgewählten Veranstaltung. Sie erhalten ca. eine Woche vor der Veranstaltung eine Bestätigung für Ihren Platz per Mail.
- Detailliertere Informationen zu den Einzelveranstaltungen sind auf der Difu-Website zu finden: [www.difu.de/veranstaltungen](http://www.difu.de/veranstaltungen)

## Kontakt

- Sylvia Koenig (Veranstaltungsmanagement)  
+49 30 39001-258
- Katrin Adam (Teilnehmerregistrierung) +49 30 39001-215
- Sybille Wenke-Thiem (Pressekontakte) +49 30 39001-209
- [dialoge@difu.de](mailto:dialoge@difu.de)

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel  
– Ihre Onlineanmeldung

[www.difu.de/taxonomy/term/352](http://www.difu.de/taxonomy/term/352)



## Veranstaltungsort

- Difu, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin (falls in Einzeleinladung/Anmeldebestätigung nicht anders angegeben).
- U-Bahn: Kochstraße oder Stadtmitte; Busse: M 29, M 48
- S-Bahn: Anhalter Bhf., Potsdamer Platz

## Veranstalter

- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
- [www.difu.de](http://www.difu.de)

# Difu-Dialoge zur Zukunft der Städte

Programm 2019/2020

## Anfahrtsskizze



## Wohnungspolitik und Wohnungsbau in angespannten Märkten

30. Oktober 2019, 17 Uhr

- Senatorin Katrin Lompscher, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin
- Prof. Dr. Arno Bunzel, Difu
- Prof. Dr. Carsten Kühl, Difu

Berlin wächst und damit auch der Druck auf den Immobilienmarkt. Welche wohnungspolitischen Strategien hat eine Metropole wie Berlin für Bestand und Neubau? Welche Instrumente stehen zur Verfügung, um nicht nur die erforderlichen Quantitäten zu erreichen, sondern auch zukunftsfähige Qualitäten und bezahlbaren Wohnraum zu erhalten und neu zu schaffen? In diesem Zusammenhang sollen auch rechtliche Rahmenbedingungen diskutiert werden: Brauchen die Wachstumsstädte weitere Deregulierungen zur Erleichterung und Beschleunigung des Bauens oder umgekehrt neue und schärfere Instrumente, zum Beispiel um Flächen zu mobilisieren oder Marktakteure auf Ziele des Gemeinwesens zu verpflichten?

## Elektro-Roller - ...

27. November 2019, 17 Uhr

- Alexander Jung, Projektleiter Neue Mobilität, Agora Verkehrswende
- Tilman Bracher, Difu
- Martina Hertel, Difu

Seit Mitte 2019 sind in deutschen Städten E-Tretroller zugelassen. Internationale Anbieter drängen mit Leihfahrzeugen auf den Markt. Die E-Roller verstellen Gehsteige und Grünanlagen, verursachen Unfälle und verstärken das Verkehrschaos auf Radwegen und Straßen. Oft liegt dies vor allem an der unsachgemäßen Nutzung der neuen Fahrzeuge. Ganz offensichtlich werden sie als Gimmick und Verkehrsmittel gut angenommen, von Touristinnen und Touristen, aber auch von der Stadtbevölkerung. Einige Städte schließen Vereinbarungen mit den Anbietern und suchen einen produktiven Umgang damit. Eine Kernfrage ist, ob die E-Roller tatsächlich einen „verkehrlichen Nutzen“ haben, indem sie den Umweltverbund stärken, oder ob sie am Ende nur eine Alternative für Fußwege sind.

## Klimaschutz im Aufwind – ...

11. Dezember 2019, 17 Uhr

- Florian Pronold, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
- NN, Fridays for Future
- Cornelia Rösler, Difu

Der Klimawandel hat auch in diesem Sommer mit Hitzerekorden und Extremwetterereignissen ein Gesicht bekommen, für immer mehr Menschen stellt er eine existenzielle Bedrohung dar. Schülerinnen und Schüler streiken, Wählerinnen und Wähler verlangen Antworten von der Politik, Kommunen rufen den Klimanotstand aus. Das Thema Klimaschutz ist in der Gesellschaft angekommen – wenngleich die Bereitschaft, Restriktionen hinzunehmen, gering bleibt. Diskutiert wird derzeit das gesamte Spektrum von Anreizsystemen über technologische Innovationen und ökologische Preissignale bis hin zu restriktiven ordnungsrechtlichen Instrumenten. Was fordern die Kinder und Jugendlichen, die ihre Zukunft bedroht sehen, und welche Lösungen werden im Umweltministerium gesehen?

## Platz für die Verkehrswende! Parkraumpolitik in Berlin

22. Januar 2020, 17 Uhr

- Tina Klein, SenUVK (angefragt)
- NN, Vertreter eines Berliner Bezirkes
- Uta Bauer, Martina Hertel, Difu

Auch in Berlin belegen parkende Autos einen erheblichen Teil des öffentlichen Raums, der in städtischen Quartieren immer mehr Nutzende und Nutzungen aufnehmen muss. Durch illegales Parken auf Gehwegen, Grünflächen oder Fahrradstreifen erobern sich Pkws weitere Flächenanteile – der zunehmende Lieferverkehr verstärkt das Problem. Die Verkehrswende aber braucht Platz, Platz für ausreichend breite Rad- und Gehwege, für Busspuren und attraktive Aufenthaltsräume. Die Verkehrsflächen müssen neu verteilt werden. Der Widerstand ist groß. Der Difu-Dialog stellt gute Lösungen aus dem In- und Ausland vor und stellt Handlungsoptionen für Berlin zur Diskussion.

## Mobility as a Service (MaaS) – Game Changer für urbane Mobilität?

12. Februar 2020, 17 Uhr

- ReferentInnen aus verschiedenen Städten  
Berlin: Jelbi; Hamburg: switch;  
Hannover: Martin Röhrleef (üstra)
- Dr. Jürgen Gies, Difu
- Thomas Stein, Difu

Plattformen sind das Herz der Digitalisierung. Sie ordnen die unübersichtlichen und vielfältigen Angebote und öffnen vor allem den Zugang zu ihnen. MaaS weckt gleichermaßen Erwartungen und Befürchtungen: Ist MaaS der Missing Link für eine nachhaltige Mobilität? Schafft MaaS über Rebound-Effekte die Grundlage für weiteres Verkehrswachstum? Ist MaaS der Totengräber für die uns heute vertrauten Akteure im Bereich Verkehr und Mobilität? Diesen Fragen möchte der Dialog anhand konkreter Beispiele nachgehen.

## Von Stiftungen bis Crowdfunding - andere Pfade der Stadtentwicklung

11. März 2020, 17 Uhr

- NN, Stiftung Berliner Leben
- NN, Edith Mayron
- NN, GASAG
- Ricarda Pätzold, Difu

An der Stadtentwicklung sind viele Akteure mit ganz unterschiedlichen Ressourcen und Herkünften beteiligt. Es entstehen ständig neue Partnerschaften – und auch unerwartete Formen der Zusammenarbeit. Auf Crowdfunding-Plattformen werben Projekte um eine Finanzierung. Stiftungen sind inzwischen etablierte Partnerinnen in der Sicherung von Räumen, aber auch in der Quartiersarbeit. Auf dem Difu-Dialog sollen einerseits solche Ansätze vorgestellt und diskutiert werden. Andererseits geht es um Fragen der Leistungsfähigkeit und Kontinuität.